

Schafe ohne Wolle

Nolana bedeutet „keine Wolle“ – denn durch Zucht und Selektion tragen Nolana-Schafe ein Haarkleid.

Schafe scheren kostet Geld und die Einnahmen aus dem Wollverkauf sind lange nicht mehr gewinnbringend – aus diesem Gedanken heraus entstand 1997 die „Nolana-Idee“. Mithilfe eines gezielten Rückkreuzungsprogramms und stetiger Selektion wurde dem Nolana-Schaf durch Einkreuzung von Haar- und Kurzwollrassen über Jahrzehnte die Wolle „weggezüchtet“. Die wirtschaftlichen Vorteile wie Rahmen und Bemuskelung von Suffolk, Merino und Co. blieben jedoch weitestgehend erhalten.

Die Rasse Nolana

Es gibt zwei Zuchtrichtungen, bei denen sowohl die Hornlosigkeit als auch der selbstständige Fellwechsel gemeinsam auftreten: Der einfarbig weiße Fleischtyp und der einfarbig braune Landschaftstyp. Letzteren betrachten wir genauer:

■ Das Nolana-Landschaf ist ein robustes, widerstandsfähiges und für jede Haltungsform geeignetes Landschaftstyp mit mittlerem Rahmen und guter Marschfähigkeit. Das Fundament ist hart und trocken und weist eine korrekte Stellung auf.

■ Durch das asaisonale Brunstverhalten sind drei Ablammungen in zwei Jahren möglich. Die Lämmer sind vital, Mehrlingsgeburten, meist Zwillinge, sind die Regel. Die Geburten sind leicht.

■ Das Haarkleid ist einfarbig braun bis rotblond, Kopf und Beine können heller oder dunkler sein. Der

Schwanz ist kurz bis mittellang.

■ Böcke tragen oft eine Mähne an Hals und Brust. Ausgewachsene Böcke wiegen zwischen 80 und 100 kg, Mutterschafe zwischen 55 und 75 kg.

■ Die Erstzulassung der Lämmer ist mit Erreichen von zwei Drittel der Lebendmasse eines ausgewachsenen Mutterschafes möglich.

■ Durch die ausreichende Rumpfbreite und -tiefe erreichen die Lämmer in einem Alter von etwa fünf bis sieben Monaten das gewünschte Schlachtlebendgewicht von rund 45 kg bei einem Ausschlagungsgrad von etwa 45 bis 48 %. Eine Zugabe von Kraftfutter während der Weideperiode ist nicht erforderlich. Lediglich bei Stallhaltung und Ablammung im Winter kann – insbesondere zum Ende der Trächtigkeit und in der Laktation – bedarfsgerecht etwas Kraftfutter hinzugefüttert werden. Im Frühjahr wechselt das Nolana-Landschaf selbstständig das Wintervlies gegen ein kurzes Sommerhaarkleid.

Das braune Haarschaf erfreut sich zunehmender Beliebtheit, so wächst der Bestand an Herdbuchtieren im Vergleich zu vielen anderen Rassen stetig an, obgleich die Gesamtzahl der registrierten Tiere derzeit noch gering ist. Die steigenden Anfragen beim Nolana-Netzwerk zeigen zudem, dass der Zuwachs in den Gebrauchsherden noch deutlich höher liegt, wird es doch gerade für Schafhalter mit kleinen oder mittleren Herden zunehmend schwieriger, einen Schaf-



Fotos: Gerbracht

2006 wurde aus einer Interessengemeinschaft der eingetragene Verein „Nolana-Netzwerk Deutschland e. V.“ gegründet.

schärer mit günstigen Schurkosten zu bekommen. Hier liegen die Schurkosten im Vergleich zu den großen Herden (etwa 2,50 bis 3,00 €/Tier) mit 5 bis 10 €/Tier viel höher. Aber auch für Berufsschäfer stellt das Nolana-Landschaf, insbesondere in der Landschaftspflege, eine wirtschaftliche Alternative dar. Durch das kurze Haarkleid verheddern sich die Tiere nicht in Dornengebüschen, durch das genügsame und wenig selektive Fressverhalten reichen die oft mittelmäßigen Flächen von Heide- und Naturschutzflächen zur bedarfsgerechten Fütterung aus.

Kalkulation statt Tradition

Bei dem ohnehin schon stark gebeutelten Berufsstand der Schäferien aufgrund stetig steigender bürokratischer Hürden und aktueller Probleme wie dem Wolf schlägt das Argument der Kalkulation eindeutig das der Tradition. Bei einer konservativen Berechnung und aufgrund der genügsameren Fütterung sowie dem fehlenden Scheren lassen sich die Produktionskosten um bis zu ein Drittel reduzieren im Vergleich zu anderen Schafzuchten.

Hans-Dieter Gerbracht

Erster Nolana-Landschafttag

Schafhalter, Züchter und Interessierte haben am Samstag, 10. September, im Waldinformationszentrum Hammerhof in Hardehausen die Möglichkeit, alles rund um das Nolana-Landschaf zu erfahren. Ab 11.30 Uhr beginnt dort der erste Nolana-Landschafttag.

Besucher erhalten Informationen zu mittlerweile bundesweit festgelegten Rassestandards sowie Erklärungen zu den Zucht-richtlinien.

Nolana-Landschafzüchter Urs Jäger stellt zudem eine Software vor, die einen Einblick in mehrere Generationen Nolanazucht vermittelt und so Inzucht innerhalb der Population vermeiden soll.

Im Anschluss demonstrieren einige Schäfer den Einsatz von Hütehunden an Nolana-Landschafen.



Im Frühjahr wechselt das Nolana-Landschaf selbstständig das Wintervlies gegen ein kurzes Sommerhaarkleid.